

Vater, der liebe Vater schenkt mir gewiß etwas; geh! also Bruder! geh!

Denk. ält. Nun ich will dir folgen (im abgehen) Askan lebe wohl. Morgen in der frühe ist wieder eine Prüfung; vielleicht ereignet sich hernach eine andere Gelegenheit, dich von dieser Sache zu besprechen.

Ask. Einige Minuten vor der Prüfung werde ich also kommen. Leben sie beyde unterdessen wohl.

Denk. ält. (eiliche Schritte zurück) Askan!

Denk. jüng. (hält seinen Bruder bey dem Kleide) Wohin dann schon wieder! Gehen wir lieber nach Haus.

Denk. ält. Askan! noch eines. Wie wäre es, wenn ich zu dem jungen Altmod gieng, um ihn auf die morgige Prüfung einzuladen?

Ask. Ja gut! ich gehe gleich mit dir.

Denk. jüng. Doch endlich einmal.

II. Gespräch.

Askan, Denkerrecht ält. und hernach Altmod.

Ask. Ist also der junge Kritiker noch nicht gekommen?

Denk. ält. Du meinst ja den jungen Altmod? Dieser war noch nicht hier, aber kommen wird er doch.

Ask. Da zweifle ich ganz und gar nicht.

Denk. ält. Ich bewundere nur, daß er unsere gestrige Einladung so gelassen, und geschwind angenommen. — — Aber Stille! — Er kommt schon, wir wollen ihm entgegen gehen.

Altmod.



Altm. Guten Morgen meine Herren! Guten Tag! Halte ich nicht mein Versprechen? — (sieht auf seine Sackuhre) Sehen sie auf die Uhr, um keine Minute später.

Denk. ält. Verbundesthen Dank sind wir ihnen schuldig, daß sie sich so weit bis zu den eckelnden Kleinigkeiten armer Schüler herunter lassen, und unserer Prüfung ihre Gegenwart schenken wollen.

Altm. Was ich einmal versprochen, halte ich gewiß. Und auf das pünktlichste muß es seyn. — Aber sagen sie mir doch, was ist dann heut schon wieder für eine Prüfung? treten dann die nämlichen Schüler auf, die gestern gebrüfet wurden?

Ask. Nein, mein Herr! unsere hiesige Schule ist in drey Klassen abgetheilet; davon hat nun die zweyte Klasse ihre Prüfung; die erste und dritte aber ist bey ihren Lehrern in den Schulen.

Altm. Aber die Gegenstände sind ohne Zweifel die nämlichen.

Denk. ält. Weit gefehlt. Sie hörten gestern nur einen kurzen Begriff von dem Christenthume, eben so auch nur die ersten Anfangsgründe zum Lesen. Heut geht man weiter. Ein erweiterter Katechismus, eine faßliche Vorhaltung der Pflichten eines Schülers, eine biblische Geschichte des alten, und neuen Bundes, die Anfangsgründe im Schön- und Rechtsschreiben, dieß sind die heutigen Gegenstände.

Altm. Sonst nichts mehr.

Denk. äit. Nein. Für diese Klasse und den ersten Schulkurs ist es unterdessen genug.

Altm. Ey! warum dann nicht noch eine ganze Reihe von Wissenschaften! es würde ja — — Aber ich will tzt schweigen. Nach der Prüfung werde ich

mei-

meine Meinung freyer sagen, wir hielten uns zu lange ist auf.

Ask. Ja gut die Schüler sowohl, als die hochansehnlichen Zuhörer erwarten schon den Anfang der Prüfung.

III. Gespräch.

Askam, Denkerrecht, Altmod.

Ask. Die Prüfung der zweyten Klasse ist nun vorbey. Wie gefühl ihnen selbe?

Altmod. So! so!

Denk. So? so? Dieß sind Ausdrücke desjenigen, dem eine Sache nicht gefällt, der es aber doch nicht sagen will.

Altmod. Es hätte mir schon gefallen. — Aber —

Denk. Schon wieder ein Aber? Entdecken sie sich uns.

Altmod. Meinethalben. Ich will ihnen nur etwas weniges sagen, was nicht so fast ich, als andere von der neuen Schuleinrichtung halten: Mit den Neuigkeiten heißt es, kömmt selten etwas gutes heraus, und das alte ist meistens besser, als das neue. Und fürwahr man lernethe vormalß weit besser, geschwinde, und leichter. — — Besser. Davon können sie selbst Zeug seyn. Bey meiner Zeit konnten alle Schüler ihren Katechismus ohne Ausstossen, ohne eine Sylbe zu verändern, wie das Vater unser, hersagen; man dürfte sie nicht einmal fragen; Fragen, und Antworten, alles wußten sie nach der Ordnung — Ha! wer aus euch kann wohl also einen Lehrgegenstand?